

## Offener Brief der Kartoffelproduzenten an Leuthard

Die Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten (VSKP) wehrt sich in einem offenen Brief an Bundesrätin Doris Leuthard gegen ein Agrarfreihandelsabkommen mit der EU.

Ein solches Abkommen wäre für die Kartoffelbranche verheerend, heisst es darin. Bei austauschbaren Grundnahrungsmitteln wie den Kartoffeln spiele der Preis beim Kaufentscheid eine zentrale Rolle. Deshalb sei es fast unmöglich, die höheren Produktionskosten, die in der Schweiz gegeben seien, mit dem Swissness-Argument oder mit einem ideellen Mehrwert auf die Konsumenten zu überwälzen.

Dasselbe gelte für verarbeitete Produkte wie Pommes frites, die nie mit den viel billigeren EU-Produkten konkurrieren könnten. Es sei zwar vorstellbar und wünschenswert, dass etwa eine Schweizer Rösti Chance habe, sich auf dem ausländischen Markt zu etablieren. Die Wertschöpfung liege aber hier vor allem bei der Verarbeitung, der Preisdruck auf die landwirtschaftlichen Rohstoffe nehme so weiter zu.

Der VSKP sei deshalb der Vereinigung für einen starken Agrar- und Lebensmittelsektor SALS beigetreten und fordere den Abbruch von weiteren Liberalisierungsschritten.

■ *lid*, 17. Mai 2010